
Niederschrift

**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, dem
05.05.2009, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg**

Anwesend:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Kreistagsabgeordneter Hubert Hannover, Lastrup, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel
3. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann, Essen
4. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken, Schmertheim
5. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel
6. Kreistagsabgeordnete Constanze Korfhage, Cloppenburg,
als Vertreterin des Kreistagsabgeordneten Paul Korthals, Cloppenburg
7. Inge Jünger-Zobel, Essen
8. Norbert Bögershausen als Vertreter von Erwin Dierks, Cloppenburg
9. Petra Oltmann, Bösel

Es fehlten:

1. Elfriede Düker, Lönningen

II. Beratende Mitglieder:

1. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Lönningen
2. Peter Wieder, Barßel
3. Maria Espelage, Essen
4. Klaus Karnbrock, Lönningen
5. Brigitte Meyer-Wehage, Cloppenburg
6. Dr. Irmtraud Kannen, Cloppenburg
7. Harald Nienaber, Cloppenburg
8. Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christina Neumann, Cloppenburg
9. Jugendamtsleiterin Irmgard Lottmann

Es fehlten:

1. Kreistagsabgeordneter Martinus Meinerling, Bösel
2. Tanja Schultzki, Cloppenburg
3. Maria Arlinghaus, Schwichteler
4. Kreisjugendpflegerin Christiane Grenz

III. Von der Verwaltung:

1. Erster Kreisrat Ludger Frische
2. Richter Dr. Christian Maierhöfer
3. Kreisamtsrat Ansgar Meyer, Pressesprecher
4. Kreisamtsmann Peter Uchtmann, Protokollführer

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.02.2009
4. Bericht des Jugendamtes über den Bereich des Besonderen Sozialen Dienstes (Jugendgerichtshilfe, ambulante Maßnahmen)
5. Jugendpflege - Jugendschutz
6. Änderung der Empfehlung für einheitliche Krippengebühren zum 01.08.2009
7. Änderung der Richtlinien für Tagespflege
8. Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannöver, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Sodann stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschussvorsitzende Hannöver belehrte Herrn Norbert Bögershausen über die ihm obliegenden Pflichten zur Amtsverschwiegenheit (§ 20 NLO), zum Mitwirkungsverbot (§ 21 NLO) und zum Vertretungsverbot (§ 22 NLO) und verpflichtete ihn.

Je eine Ausfertigung der aufgenommenen Niederschrift sowie ein Merkblatt über die o.g. Bestimmungen wurden ihm ausgehändigt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannöver, stellte die Tagesordnung wie oben aufgeführt fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.02.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 24.02.2009 wurde einstimmig genehmigt.

4. **Bericht des Jugendamtes über den Bereich des Besonderen Sozialen Dienstes
(Jugendgerichtshilfe, ambulante Maßnahmen)**

Frau Kessing und Herr Nowarra berichteten über den Bereich der Besonderen Dienste (Jugendgerichtshilfe, ambulante Maßnahmen) des Jugendamtes.

Anmerkung: Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Auf Frage von der Kreistagsabgeordneten Korfhage merkte Herr Nowarra an, dass in der Jugendgerichtshilfe deutsche Staatsangehörige statistisch als „Aussiedler“ erfasst werden, deren Geburtsort in den Aussiedlungsgebieten liege.

Frau Dr. Kannen erkundigte sich, ob die Jugendgerichtshilfe auch präventiv tätig sei. Herr Nowarra antwortete, dass eine präventive Arbeit nicht originäre Aufgabe der Jugendgerichtshilfe sei. Präventionsmaßnahmen würden von anderen Stellen durchgeführt. So würden polizeiliche Mitteilungen über Straftaten von Kindern durch den Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes bearbeitet, um ggf. frühzeitig pädagogisch tätig werden zu können.

Herr Nienaber ergänzte, dass die genannten Fallzahlen ein Spiegel der polizeilichen Arbeit seien. In der niedersächsischen Statistik der Kinder- und Jugendkriminalität befinde sich der Landkreis Cloppenburg erfreulicher Weise sehr weit hinten.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erkundigte sich, wie der soziale Trainingskurs angenommen werde. Frau Kessing erwiderte, dass dies sehr unterschiedlich sei. Am Anfang seien die Jugendlichen häufig sehr unmotiviert, im Laufe des Kurses finde man oftmals Zugang zu ihnen. Allerdings säßen einige Jugendliche lediglich ihre Zeit ab. Insgesamt seien die Erfahrungen jedoch sehr positiv.

Auf Frage von Frau Dr. Kannen wurde weiter erläutert, dass die Sozialen Trainingskurse jeden Montag von 18.00 – 21.00 Uhr in den Räumen der ehemaligen Herdbuchgesellschaft hinter der Roten Schule stattfinden. Aufgrund der früheren Sachmittelförderung sei dort u. a. eine Werkstatt eingerichtet worden. Ein Fahrdienst des Caritas-Sozialwerkes bringe die Jugendlichen dorthin.

5. **Jugendpflege – Jugendschutz**

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: JH-09-06

Kreisoberamtsrätin Lottmann verwies auf die Vorlage.

Herr Nienaber ergänzte, am 1. Mai seien zwei Teams mit je zwei Polizeibeamten und zwei Mitarbeitern des Jugendamtes im Nordkreis mit dem Schwerpunkt „Sieger Thüle“ und im Südkreis mit dem Schwerpunkt „Reha-Zentrum“ im Einsatz gewesen. Ins-

besondere seien sog. Bollerwagengruppen angesprochen worden. In aller Regel seien die Gruppen altersgemischt gewesen, so dass man unmittelbar keine Maßnahmen habe einleiten können. Die Gruppen seien jedoch auf die gesetzlichen Vorschriften und die Folgen übermäßigen Alkoholgenusses hingewiesen worden. Die Maßnahme sei positiv aufgenommen worden. In Einzelfällen habe man reine Jugendgruppen angetroffen. Sofern sie geringe Mengen hochprozentigen Alkohols mit sich führten, seien sie aufgefordert worden, diesen umgehend auszuschütten; größere Mengen seien den Eltern übergeben worden.

Kreistagsabgeordnete Nüdling erkundigte sich nach dem Fahrsicherheits-Angebot, welches nunmehr auf dem vorhandenen Verkehrsübungsplatz in Halen angeboten werden solle. Bisher sei der Verkehrsübungsplatz nicht attraktiv genug gewesen. Ein Fahrsicherheitstraining auf der Mercedes-Teststrecke in Papenburg sei nach Auskunft der Kreisverwaltung zu teuer. Der Verkehrsausschuss habe ein Fahrsicherheits-Angebot in der seinerzeit vorgesehenen Form abgelehnt.

Erster Kreisrat Frische erläuterte, dass der Verkehrsausschuss die Einrichtung eines neuen Verkehrsübungsplatzes auf dem Privatgelände eines Fahrlehrers abgelehnt habe. Nunmehr werde der vorhandene Verkehrsübungsplatz der Kreisverkehrswacht für die geplanten Maßnahmen hergerichtet. Schüler würden während der Schulzeit mit Bussen dorthin gebracht werden. Außerdem seien die Hauptverwaltungsbeamten des Nordkreises darauf angesprochen worden, ob dort ggf. ein geeignetes Gelände für einen weiteren Verkehrsübungsplatz vorhanden sei.

6. **Änderung der Empfehlung für einheitliche Krippengebühren zum 01.08.2009**

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: JH-09-07

Kreisoberamtsrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage vor.

Kreistagsabgeordnete Nüdling begrüßte die geplante Neuregelung, die Krippengebühren und Gebühren für Kindertagespflege den Kindergartengebühren gleichzusetzen.

Erster Kreisrat Frische erläuterte, dass mit dem Begriff „Kommunen“ sowohl die Städte und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg als auch der Landkreis Cloppenburg gemeint sei. Die Finanzierung müsse zwischen den Städten und Gemeinden und dem Landkreis aufgeteilt werden.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, von § 5 der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Cloppenburg und den kreisangehörigen Städten/Gemeinden dahingehend abzuweichen, dass der Landkreis Cloppenburg eine einheitliche kreisweite Festlegung der Krippengebühren entsprechend den Kindergartengebühren empfiehlt.

7. Änderung der Richtlinien für Tagespflege

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: JH-09-08

Kreisoberamtsrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage vor. Ergänzend wies sie darauf hin, dass die Änderungen in Zusammenarbeit mit dem Kindertagespflegebüro und der Gleichstellungsbeauftragten Frau Dr. Neumann erarbeitet worden seien. Des weiteren zitierte sie folgendes aus dem Rundblick, der über aktuelle Angelegenheiten in Niedersachsen berichtet (Ausgabe Nr. 70 v. 14.04.2009):

„Nach Angaben des Sozialministeriums wurden in Niedersachsen Ende vergangenen Jahres 6120 Kinder unter 3 Jahren durch kommunal vermittelte Tagespflegekräfte betreut. Ihre Honorierung ist nicht einheitlich geregelt. Rund 31 Prozent aller Jugendämter im Land gewähren ihnen weniger als drei Euro pro Stunde. Rund 14 Prozent zahlen einen Grundbetrag von bis zu drei Euro plus Zuschläge für Wochenend- und Nachtbetreuung oder Versicherung. Mehr als die Hälfte (55 Prozent) der Jugendämter erstatten einen Stundensatz zwischen drei und vier Euro, im Einzelfall bis zu 4,50 Euro.“

Der Landkreis Cloppenburg liege mit einem Stundensatz von 4,20 Euro im oberen Bereich. Damit werde zugleich die besondere Wertschätzung der durch die Tagespflegepersonen geleisteten Arbeit dokumentiert. Mit einem höherer Stundensatz werde das Verhältnis zu den Erziehern in Kinderkrippen nicht mehr gewahrt.

Kreistagsabgeordnete Nüdling erkundigte sich, ob die Regelung zum Ausfall der Betreuung durch die Tagespflegeperson nur hinsichtlich des Verwaltungsaufwandes Probleme bereitet habe oder ob es auch zu Schwierigkeiten bei der Vermittlung einer Vertretung für die Tagespflegeperson gekommen sei. Kreisoberamtsrätin Lottmann erläuterte, das Problem sei ausschließlich der mit der bisherigen Regelung einhergehende Verwaltungsaufwand. Eine Ersatztagesmutter habe, soweit notwendig, vermittelt werden können. Auch seien Ausfälle durch die Eltern in Einzelfällen selbst geregelt worden.

Kreistagsabgeordnete Korfhage wies darauf hin, dass sie mit ihrer Anregung für eine gestaffelte Vergütung die Qualifikation und Berufserfahrung einer Tagespflegeperson als Mehrwert honoriert haben wollte. Es sei nicht Ziel, ein höheres Einkommen mit mehr Kindern zu erzielen. Ein ausreichendes Einkommen mit weniger Kindern zu beziehen, sei das Anliegen der Unabhängigen.

Kreistagsabgeordnete Wienken erinnerte daran, dass auch die Eltern, deren Kinder durch Tagespflegekräfte betreut werden, eine Verantwortung für ihre Kinder hätten, so dass gemeinsam mit den Eltern die Qualität in der Tagespflege weiterzuentwickeln sei.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss mit 8 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, dem Kreistag zu empfehlen, die geänderten Richtlinien für Kindertagespflege in der vorliegenden Fassung zu beschließen.



8. **Mitteilungen**

Kreisoberamtsrätin Lottmann trug die mit der Einladung übersandten Punkte unter Mitteilungen zur Beteiligung von Bund und Land an den Betriebskosten für Krippen und die Beendigung der Mitgliedschaft von Herrn Pille im Jugendhilfeausschuss vor.

9. **Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen lagen nicht vor.

Die Sitzung wurde um 18.00 Uhr beendet.

Vorsitzender

Landrat/Erster Kreisrat

Protokollführer